

2. KÜSTENFISCHEREI

Gleichbleibende Fangergebnisse bei herbstlichen Aaluntersuchungen

in der Deutschen Bucht 1970-1972

Die seit 1970 im Jahresrhythmus durchgeführten herbstlichen Aaluntersuchungen im bekannten Aalfanggebiet der Deutschen Bucht (Tertius - Schlüsseltonne - 5 sm W Helgoland-Tonne - Loreley-Bank) dienen der laufenden Kontrolle des Aalbestandes, des Wanderverhaltens und der Befischungsintensität. Die fast gleichbleibende Höhe der mittleren Stundenfänge und die weitgehende Übereinstimmung in der Sortierung, insbesondere in den Jahren 1971 und 1972, weisen auf eine Beständigkeit des Aalvorkommens in diesem Gebiet hin.

Jahr	Schleppzeit (Std.)	Anzahl der Hols	Stundenfang (kg/h)	Länge (cm)	I	Sortierung			% Satz- aal
						II	III		
Sept. 1970 ¹	21	9	12,5	24-70	10,5	20,7	40,9		27,9
" 1971 ²	39	41	11,1	15-75	11,6	27,2	46,3		14,9
" 1972 ²	62	62	11,7	21-79	13,8	29,1	44,7		12,4

¹ SC 55 "Frieda" . - ²FFS "Friedrich Heincke".

Während der Untersuchung vom 4.9. bis 27.9.1972, bei der wie in den vorangegangenen Jahren die langflügelige Aalscherzeese (760 \diamond Umfang, Steert 12 mm knotenlos) zum Einsatz kam, wurden die höchsten Fänge innerhalb des genannten Aalfanggebietes im Raum um Tonne Trennungsweg/Elbe gemacht. Der mittlere Stundenfang betrug 13,1 kg Aal (49 Hols in 31 bis 42 m Tiefe) von 21-72 cm Länge (häufigste Länge 40 cm). Aal III war hier mit 45,4 %, Aal II mit 30 %, Aal I mit 13,2 % und Satzaal mit 11,4 % am Gesamtfang vertreten.

Der Beifang war unbedeutend, bemerkenswert der steigende Anteil von Franzosendorsch (63,4 kg/h, Helgoländer Rinne) und der niedrige Anteil von Kabeljau (5 kg/h gegenüber 322,5 kg/h Sept. 1971, Helgoländer Rinne).

Von 3 891 im gesamten Untersuchungsraum gefangenen und gemessenen Aalen wurden 3 294 markiert, von denen 730 im Gebiet um Trennungsweg/Elbe gefangene Exemplare (23-69 cm lang) in der Eider bei Pahlen ausgesetzt wurden.

E. Aker
Institut für Küsten- und Binnenfischerei
Laboratorium Kiel